

Antwort vom 03.11.2016

MdB, CDU/CSU

Sehr geehrter Herr XY,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 18. Oktober 2016, in dem Sie um Unterstützung im Hinblick auf die Sicherstellung der Weiterfinanzierung der „Stiftung Humanitäre Hilfe durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen“ bitten.

Derzeit arbeiten alle Beteiligten – Bund, Länder, pharmazeutische Unternehmen und das Deutsche Rote Kreuz – daran, eine Lösung für die Fortführung der Stiftung zu erreichen. So enthält der Entwurf des Bundeshaushalts einen Ansatz von 2 Millionen Euro. In der mittelfristigen Finanzplanung ist vorgesehen, dass sich der Bund auch ab 2018 an der Finanzierung der Stiftung beteiligt. Dabei soll durch eine vorgezogene Überbrückungshilfe sichergestellt werden, dass auch im Jahr 2017 kein Liquiditätsengpass eintritt.

Bei den Verhandlungen zur Finanzierung über das Jahr 2017 hinaus gibt es derzeit die Überlegung, dass der Bund jährlich mehr als 40 Prozent zur Finanzierung beitragen soll und die Länder weiterhin 20 Prozent. Zudem sollen die pharmazeutischen Unternehmen für die nächsten 10 Jahre einen bedeutenden Anteil zur Finanzierung der Stiftung beitragen. So könnte die pharmazeutische Industrie ihrem sozialen und humanitären Engagement gegenüber den Betroffenen besonderen Ausdruck verleihen. Deshalb sollen sich die Pharmazeutischen Unternehmen aus humanitären Gründen und ohne Anerkennung einer Rechtspflicht beteiligen können. Dabei werden alle pharmazeutischen Unternehmen, die sich aufgrund der Arzneimittel, die sie produzieren, mit HIV-Infizierten verbunden fühlen, angesprochen. Vorgesehen ist auch, dass sich das Deutsche Rote Kreuz entsprechend beteiligt. Nach Ablauf der 10 Jahre sollen dann Bund und Länder die Finanzierung übernehmen.

Es handelt sich hierbei bislang nur um Überlegungen. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Sie werden aufgrund der Tatsache, dass den pharmazeutischen Unternehmen bereits bei den Nachverhandlungen für die letzten beiden Finanzierungszeiträume zugesichert worden ist, dass ein neuerliches Engagement nicht erwartet werden würde, sicherlich auch noch einige Zeit andauern.

Mit freundlichen Grüßen